



COMPASS GPS HANDBUCH

COMPASS GPS VERSION 4.5



SOUND LIKE NO OTHER

INHALTSVERZEICHNIS

QUICK GUIDE	3
SITZUNGSBEGINN	4
3-SCHRITTE-NAVIGATOR	9
ANPASSUNG	17
FEINANPASSUNG: VERSTÄRKUNG UND KOMPRESSION	20
FEINANPASSUNG MIT SOUND-CLASS-ANPASSUNG	20
DATALOGGING UND SOUNDSENSE ADAPT	28
HANDHABUNG	32

KURZANLEITUNG ZUR ANPASSUNG VON WIDEX MOMENT SHEER

IN 3 SCHRITTEN ZUM FIRST FIT

1. Schritt: Verbindung der Hörsysteme

Klicken Sie auf „Verbinden“, um Widex Moment Sheer-Hörsysteme über eine unserer Schnittstellen (Bsp. ProLink, Noah Link Wireless oder USB Link) mit der Software zu verbinden. Vergewissern Sie sich, dass die von GPS empfohlene Konfiguration mit der übereinstimmt, die Sie Ihrem Kunden angepasst haben. Bei Abweichungen wählen Sie in COMPASS GPS bitte die tatsächlich vorhandene akustische Ankopplung aus.



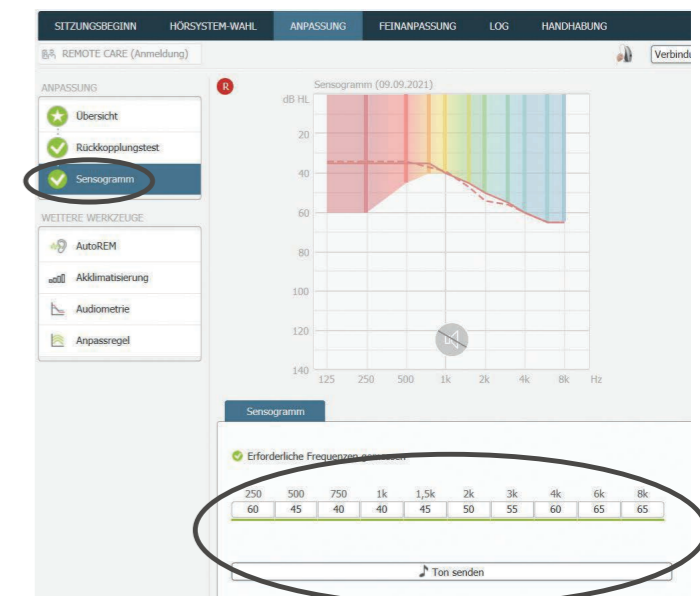
2. Schritt: Rückkopplungstest

Klicken Sie auf „Rückkopplungstest starten“. Sie können die Messung bei einer binauralen Anpassung für beide Ohren gleichzeitig durchführen oder jede Seite einzeln messen.



3. Schritt: Sensogramm

Das Sensogramm misst die Hörschwelle „in situ“. Um das Sensogramm durchzuführen, klicken Sie auf die jeweilige Frequenz und präsentieren dem Kunden, ähnlich wie bei einem Hörtest, den Signalton.



SITZUNGSBEGINN

COMPASS GPS ist eine leistungsstarke Anpass-Software, die viel Kontrolle und Flexibilität bietet. Auf den nachfolgenden Seiten werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Sie die Moment Sheer-Hörsysteme Ihrer Kunden optimal anpassen können.

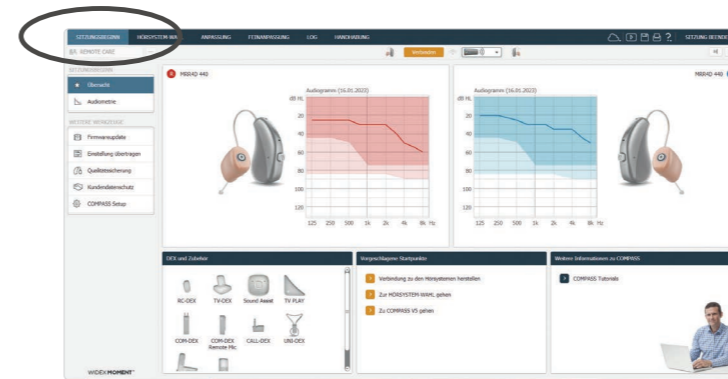
Hinweis: Mit der „F1“-Taste haben Sie jederzeit die Möglichkeit, das in COMPASS GPS hinterlegte Hilfe-Menü zu öffnen. Hier werden Ihnen dann passend zur gewählten Oberfläche sämtliche Einstellmöglichkeiten erläutert bzw. auch einzelne Funktionen näher erklärt (z. B. Stelltiefe einzelner Regler).

COMPASS GPS dient zur drahtlosen Programmierung von Widex Moment Sheer-Hörsystemen.

Die Software ist nach einem Karteikartensystem aufgebaut. In der Übersicht sehen Sie die Funktionsbereiche am Beispiel „Hörsystem-Wahl“.

Neu: In der Hörsystemwahl kann nun auch nach CROS-kompatiblen Hörsystemen gefiltert werden. Außerdem können alle Suchkriterien mit nur einem Klick zurückgesetzt werden.

Sitzungsbeginn



Audiometrie

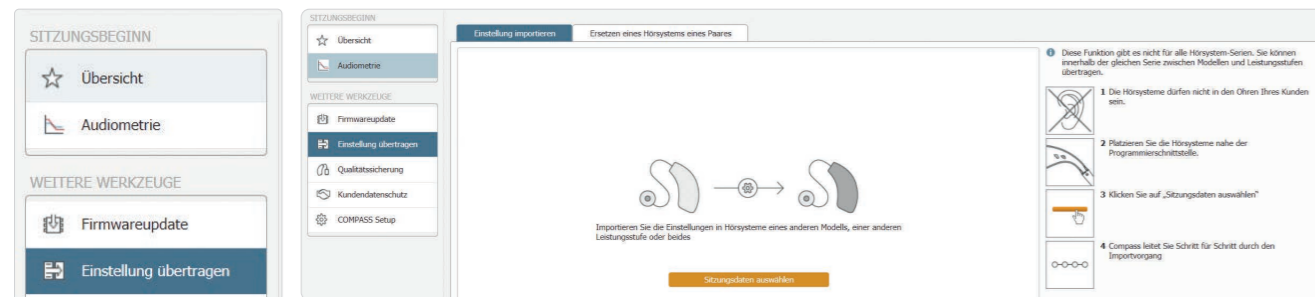
Hier finden Sie Informationen zum Hörverlust des Kunden und haben die Möglichkeit, individuell gemessene REUG- und RECD-Ergebnisse einzugeben.

Firmware-Update (ausschließlich bei Bauformen mit integriertem Bluetooth)

Über dieses Menü können Sie die Firmware von Bluetooth-fähigen Geräten wie ProLink, RemoteLink und Bluetooth-fähigen Hörsystemen überprüfen und ggf. updaten.

Neu: die SmartSpeak Einstellung kann nun auch unter „Handhabung“, „DEX und Zubehör“ durchgeführt werden.

Einstellung übertragen



Diese Funktion kann bei Widex Moment Sheer-Hörsystemen genutzt werden, um eine vorhandene Einstellung (gewählte Hörprogramme, Einstellung der Merkmale und der Akklimatisierung) in eine andere Technikstufe oder Bauform zu übertragen. Beachten Sie hierbei, dass bei einem Wechsel der Bauform, des Hörers oder der akustischen Ankopplung das gemessene Sensogramm und der Rückkopplungstest

nicht übernommen werden kann und daher neu durchgeführt werden sollte. Generell empfehlen wir nach dem Übertragen der Einstellung eine Kontrolle der Feinanpassung (Lautstärke und Klang), da die Übertragung in eine andere Bauform oder Technikstufe zu einer Verstärkungs- oder Klangänderung führen kann (bedingt z. B. durch eine andere Kanalanzahl oder andere Hörerleistung).

Ersetzen eines Hörsystems eines Paares

Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie nur ein Hörsystem eines Paares zur Verfügung haben und dieses austauschen müssen, ohne die Kopplung zu verlieren. COMPASS stellt hierbei sicher, dass die neueste Firmware im Hörsystem verfügbar ist und zeigt in der Anpassungsübersicht die übertragenen Daten.

Anwendungsbeispiele:

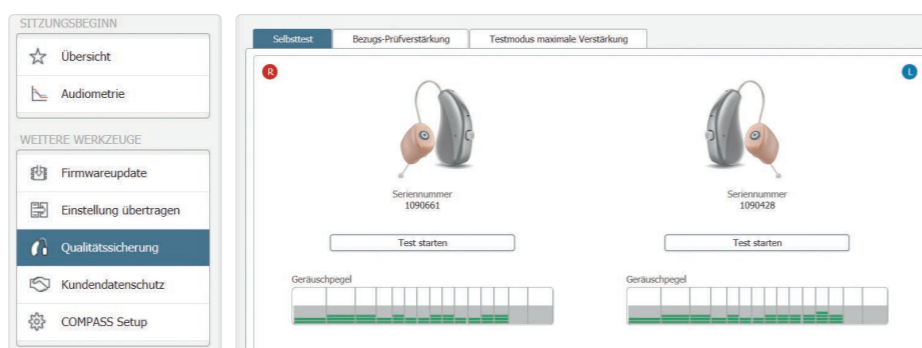
- Möglicherweise haben Sie ein Hörsystem aus der Reparatur zurückerhalten und möchten die Kundeneinstellung wieder einspielen.
- Wenn ein Kunde ein Hörsystem verliert und dieses ersetzt werden muss, können Sie die Einstellung inklusive der Paarung übernehmen.

Hinweis: Beachten Sie, dass weder Smartphone-Kopplungen noch Dex-Geräte übertragen werden. Kopplungen mit Smartphones und Abstimmungen mit Dex-Zubehör müssen erneut vorgenommen werden. Diese Funktion ist exklusiv für Verkaufsgeräte.

Qualitätssicherung

Selbsttest: Überprüfen Sie die Hörsysteme Ihres Kunden auf die korrekte Funktion von Hörer und Mikrofonen sowie das Eigenrauschen.

Bringen Sie die Hörsysteme für eine messtechnische Funktionsprüfung mit einem Mausclick in „**Bezugs-Prüfverstärkung**“ bzw. „**Testmodus maximale Verstärkung**“.



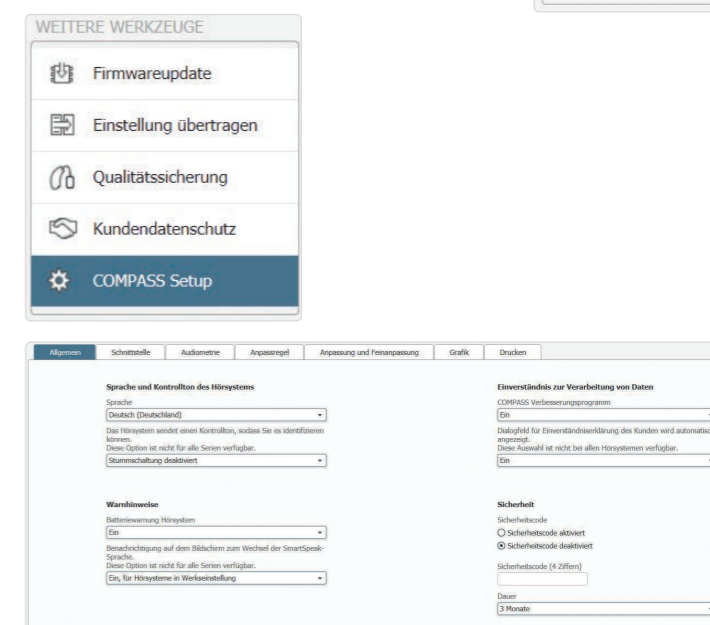
Kundendatenschutz

Unter Kundendatenschutz können Sie Ihre Kunden über unsere Einverständniserklärung für Forschungs- und Entwicklungszwecke informieren. Sie unterstützen uns dabei, die Kenntnisse über Hörminderungen und die Qualität unserer Hörsystem-Lösungen kontinuierlich zu verbessern. Sie haben hier jederzeit die Möglichkeit, die Einverständniserklärung zu

erlauben/nicht zu erlauben, wenn Ihr Kunde das wünscht. Auf der rechten Seite der Bildschirmoberfläche finden Sie die Dokumente der Einverständniserklärung und des Kundendatenschutzes zum Nachlesen.

COMPASS Setup

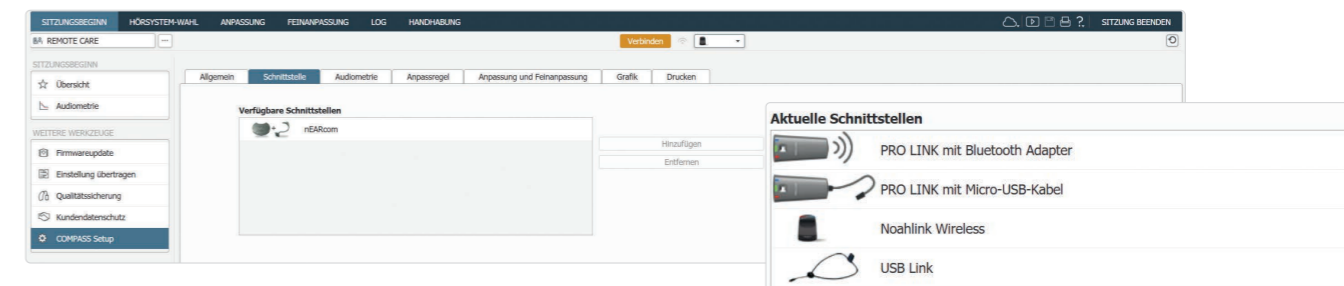
Konfigurieren Sie im Werkzeug „COMPASS Setup“ Ihre individuellen Einstellungen in COMPASS GPS. Wählen Sie hierfür Ihre Standardeinstellung aus, z. B. für die bevorzugte Grafiksicht oder Akklimatisierungsstufe. Hier können Sie auch einen Sicherheitscode zum Schutz Ihrer Anpassleistung hinterlegen.



COMPASS Setup/Schnittstelle

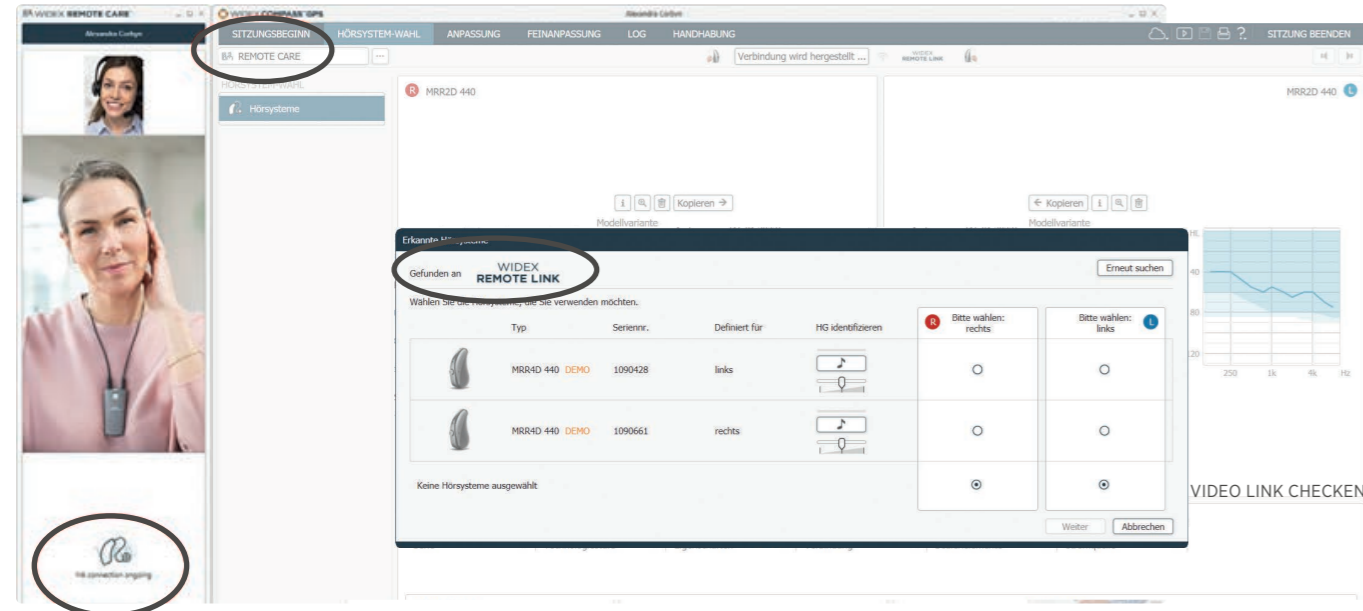
Wählen Sie hier die Programmierschnittstellen, die Sie für die Anpassungen und Feinanpassungen verwenden möchten. Wenn Sie sich vergewissern möchten, ob Ihre Schnittstelle funktioniert, markieren Sie sie in der Liste „Aktuelle

Schnittstellen“ und klicken Sie auf die Schaltfläche „Testen“. COMPASS GPS überprüft dann, ob die Verbindung zur Schnittstelle steht, und informiert Sie über den Status.



3-SCHRITTE-NAVIGATOR: IN 3 SCHRITTEN ZUR ERSTANPASSUNG

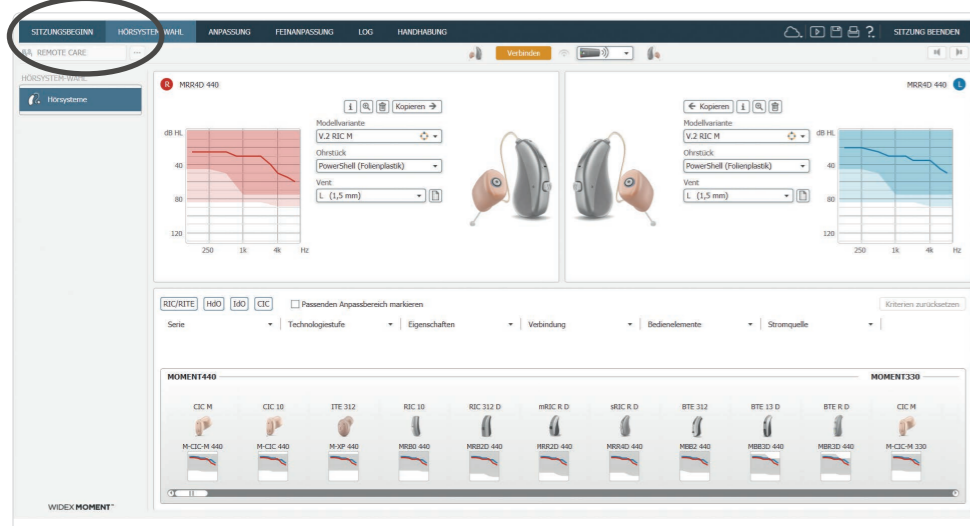
REMOTE-CARE Sitzung



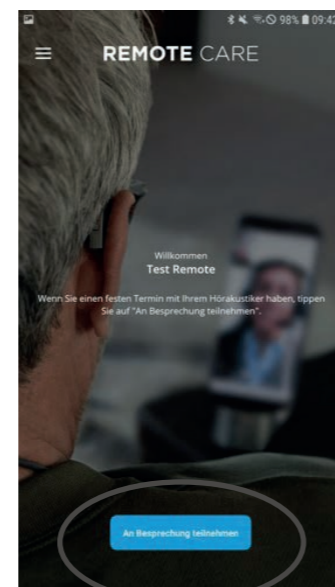
Eine REMOTE-CARE-Besprechung zwischen Hörakustiker und seinem Kunden wird über das Internet hergestellt. Es wird eine stabile Internetverbindung benötigt. Damit über das Smartphone des Kunden auf die Hörsysteme zugegriffen werden kann, ist die Programmierschnittstelle REMOTE LINK erforderlich. Diese muss vorab in COMPASS GPS registriert und zudem mit dem Smartphone des Kunden gekoppelt sein. REMOTE LINK stellt über Widex-link eine Verbindung zu den Hörsystemen her.

Da der Kunde den Hörakustiker über den Smartphone-Lautsprecher hört, empfehlen wir REMOTE CARE nur für leichte bis mittelgradige Hörminderungen. Eine detaillierte Beschreibung zum Ablauf von REMOTE CARE sowie ein Video-Tutorial finden Sie auf unserer Homepage im Fachbereich. Wie der Anpasser und der Hörsystemträger an einer REMOTE-CARE-Sitzung teilnehmen, wird im Folgenden dargestellt:

Der Hörakustiker startet die REMOTE-CARE-Sitzung in COMPASS GPS.



Der Kunde startet die Sitzung in seiner REMOTE-CARE-App.

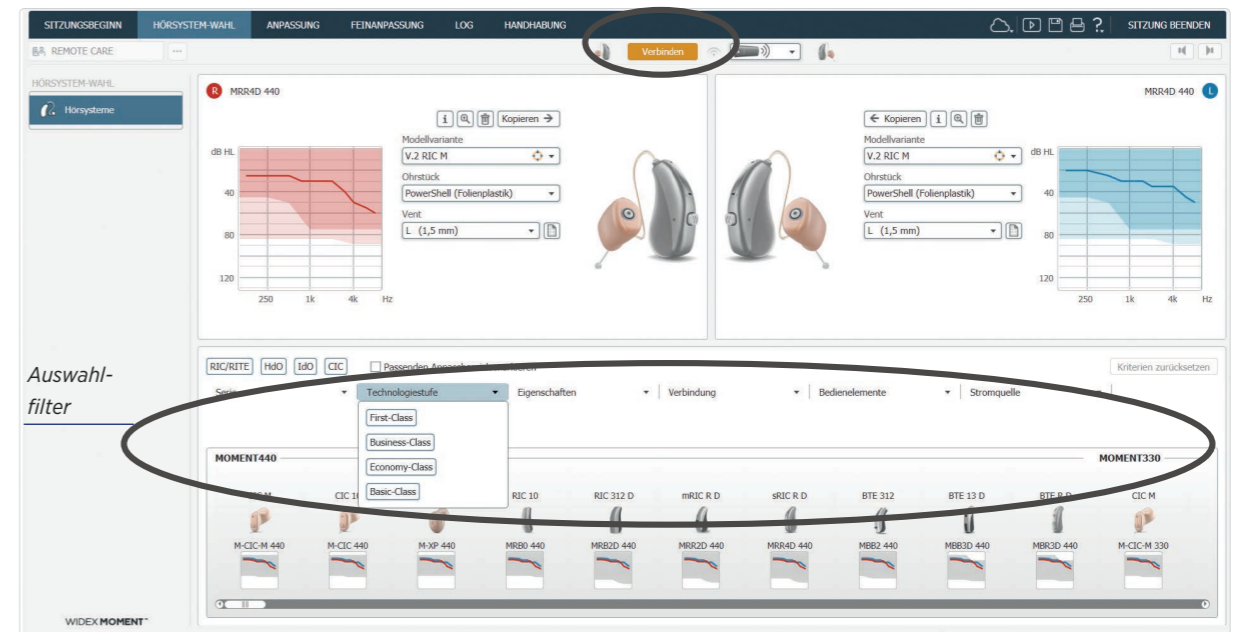


SCHRITT 1

Verbindung der Hörsysteme

Klicken Sie auf „Verbinden“, um Widex Moment Sheer-Hörsysteme über eine unserer Schnittstellen mit der Software zu verbinden. Sobald die Verbindung hergestellt

ist, haben Sie die Möglichkeit, dem Kunden über die Hörsysteme ein Signal vorzuspielen, das Ihnen die Zuordnung der richtigen Hörsystem-Seite erleichtert.



Programmierung per NoahLink Wireless

Im Unterschied zu unseren anderen Programmierschnittstellen, gilt es folgendes zu beachten: Das Hörsystem kann nur erkannt werden, wenn es sich im Pairing-Modus befindet, was 3 Minuten nach dem Einschalten der Fall ist. NoahLink Wireless findet die Hörsysteme über Bluetooth. Bluetooth hat eine größere Reichweite als WidexLink, so dass auch weiter entfernt platzierte Hörsysteme erkannt werden können.

Die Liste der Hörsysteme ist nach Signalstärke geordnet, so dass das erste Hörsystem in der Liste dasjenige ist, welches am nächsten zur NoahLink Wireless platziert ist.

Die Identifikation (Seitenzuordnung) kann durch ein Tastendruck am Hörsystem oder durch das Abspielen eines Signaltons erfolgen.

Akustische Konfiguration

Sobald die Hörsysteme mit der Software verbunden sind, erscheint das Auswahlfenster für die akustische Konfiguration. COMPASS GPS 4.5 empfiehlt Ihnen automatisch eine zum Hörvermögen passende Hörerstärke und ein Ohrpasstück mit Ventgröße (z. B. PowerShell, welche in der Art und

dem Aufbau einer Folienotoplastik gleicht). Vergewissern Sie sich, dass die von COMPASS GPS empfohlene Konfiguration mit der übereinstimmt, die Sie Ihrem Kunden angepasst haben. Bei Abweichungen wählen Sie bitte die tatsächlich vorhandene akustische Ankopplung aus.

Hinweis: Akustische Ankopplung

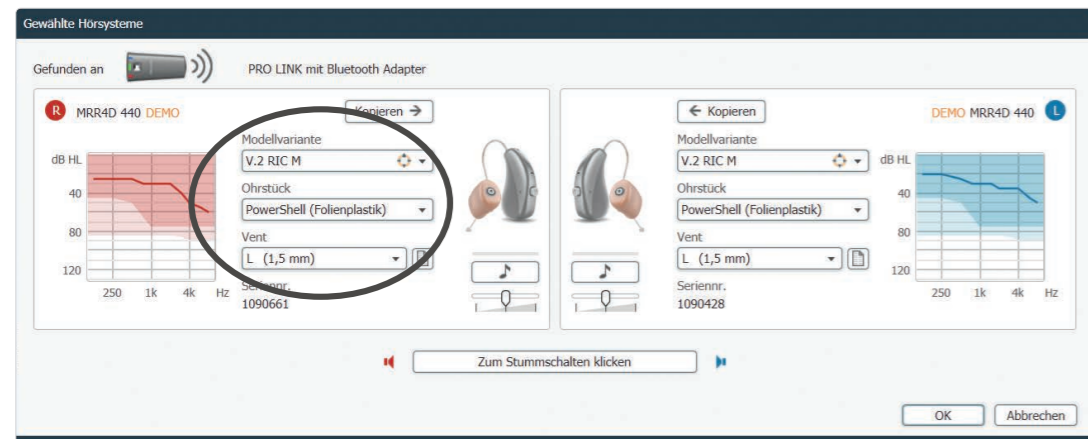
Die in COMPASS GPS ausgewählte akustische Konfiguration muss immer der tatsächlich am Kundenohr angebrachten Ankopplung entsprechen. Wenn Sie z. B. eine Folienotoplastik haben, dann wählen Sie die PowerShell aus. TruAcoustics™ verwendet diese Informationen, um die optimale Abstimmung aller Parametereinstellungen des Hörsystems zu erzielen. Dies bestimmt die Verstärkungseinstellung in Widex Moment Sheer und stellt den individuellen, natürlichen Klang zur Verfügung.

Offene Versorgungen

Merkmal der offenen Versorgung ist der natürliche Schalldruckpegel in den tiefen Frequenzen am Trommelfell des Hörsystem-Trägers. Bei einer offenen Ankopplung kommt es zu keinerlei Dämpfungseffekten hinsichtlich tieftoniger

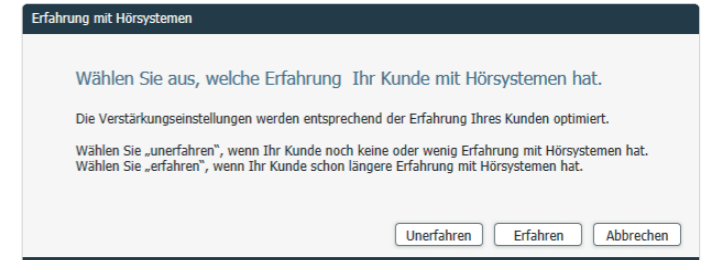
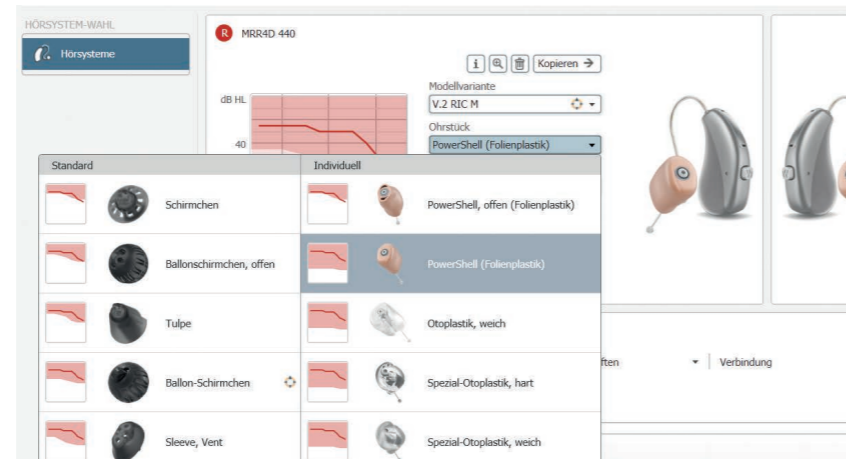
Signale. Befindet sich der Hörverlust Ihres Kunden im Anpassbereich der neuen Widex PureSound-Verarbeitungsstrategie, wählen Sie bitte auch hier eine möglichst offene Versorgung aus.

Auswahl von Hörer, Otoplastik und Vent



Realistischer Anpassbereich

Immer in Abhängigkeit der ausgewählten akustischen Ankopplung zeigt COMPASS GPS den realistischen Anpassbereich der Konfiguration an. Zusätzlich bekommen Sie noch den maximalen Anpassbereich des ausgewählten Hörers angezeigt.

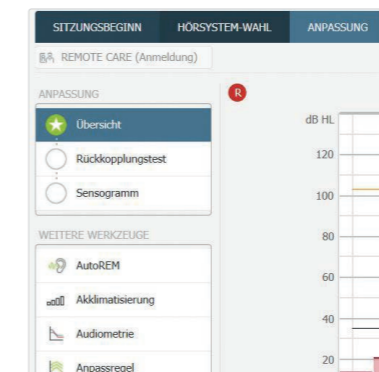
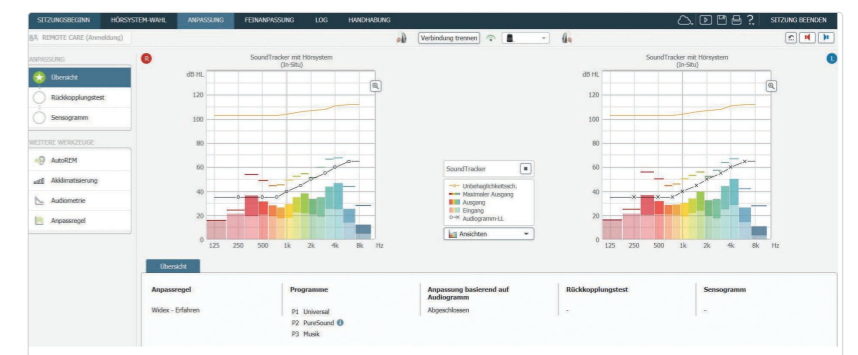


Wenn die Hörsysteme neu angepasst werden, werden Sie aufgefordert, das Erfahrungslevel Ihres Kunden auszuwählen.

- Wählen Sie „Unerfahren“, wenn Ihr Kunde noch keine oder wenig Erfahrung mit Hörsystemen hat.
- Wählen Sie „Erfahren“, wenn Ihr Kunde schon längere Erfahrung mit Hörsystemen hat.

Nach Auswahl des Erfahrungslevels öffnet sich die „ANPASSUNG“.

COMPASS GPS 4.5 benötigt nun einen Moment, um die Vorberechnung, basierend auf den Audiogrammwerten und der Auswahl des Hörsystems/der akustischen Ankopplung, in die Hörsysteme einzuspielen. Sobald die Vorberechnung in den Hörsystemen gespeichert ist, öffnet sich der Anpassbildschirm.

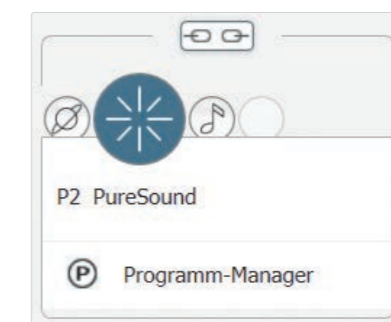


Auf der linken Seite des Anpassbildschirms befindet sich der 3-Schritte-Navigator. Wurden alle Punkte im ersten Schritt durchgeführt, wird ein grüner Kreis mit einem weißen Stern hinterlegt.

PureSound

PureSound ist eine neue Verarbeitungsstrategie, die in Moment Sheer-Hörsystemen integriert ist. Durch ultraschnelle Durchlaufzeiten von weniger als 0,5 ms werden Artefakte am Trommelfell für offene und Vent-Anpassungen eliminiert und dem Hörsystemträger so ein natürliches Klangbild zur Verfügung gestellt. Gerade bei Erstanpassungen ist die Akzeptanz erhöht, da die Klangqualität erheblich gesteigert wird.

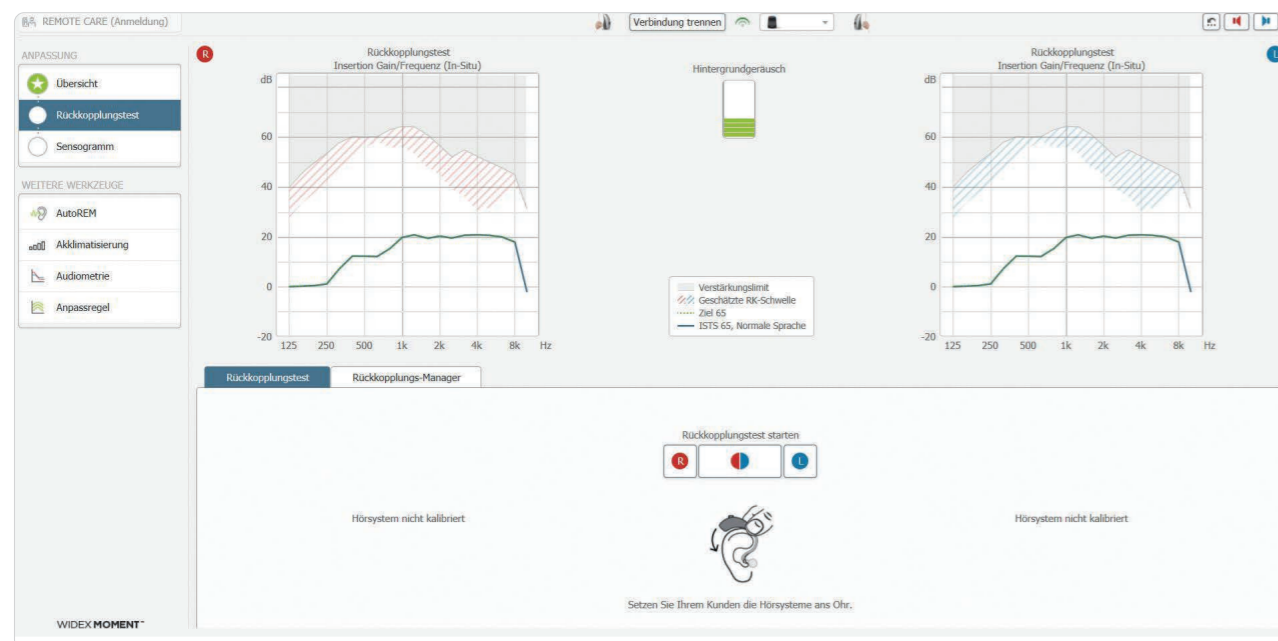
Eine detaillierte Beschreibung zu PureSound sowie ein Video-Tutorial finden Sie auf unserer Homepage im Fachbereich.



Hinweis: Erfüllt das Hörvermögen Ihres Kunden die Voraussetzungen von PureSound, wird PureSound automatisch als Programm hinzugefügt. Unsere Empfehlung ist es, dass PureSound standardmäßig auf Programmplatz 1 hinzugefügt wird. Unter Sitzungsbeginn → COMPASS-Setup können Sie diese Einstellung vornehmen.

SCHRITT 2

Rückkopplungstest



Der Rückkopplungstest optimiert die Verstärkungsfreigabe der Hörsysteme, indem er die Passgenauigkeit und die Größe der Zusatzbohrung in die Vorberechnung der Zielverstärkung miteinfließen lässt.

Durchführung des Rückkopplungstests

Achten Sie bitte bei der Durchführung des Rückkopplungstests auf eine ruhige Hörumgebung. Über die Mikrofone des Hörsystems wird der Umgebungspegel erfasst und als Geräuschpegel angezeigt. Während der Durchführung des Rückkopplungstests soll sich der Geräuschpegel immer in der grünen Anzeige befinden.

Über den Button „Rückkopplungstest starten“ kann der Rückkopplungstest mit nur einem Knopfdruck auf beiden Seiten durchgeführt werden. Während er auf der einen Seite durchläuft, wird er auf der anderen Seite geladen und vorbereitet. (Achtung: Es findet kein Rückkopplungstest zur gleichen Zeit auf beiden Seiten statt). Der Rückkopplungstest kann aber auch weiterhin einzeln durchgeführt werden.

Ergebnis des Rückkopplungstests



Der Rückkopplungstest dient zur Bestimmung der maximal zur Verfügung stehenden Verstärkung in Abhängigkeit der akustischen Ankopplung (Otoplastik oder Schirmchen) und wird für die Einstellung des Rückkopplungs-Auslöschungssystems verwendet. Die Ermittlung geschieht über ein Testsignal, das bei Hörsystem in Trageposition abgespielt wird.

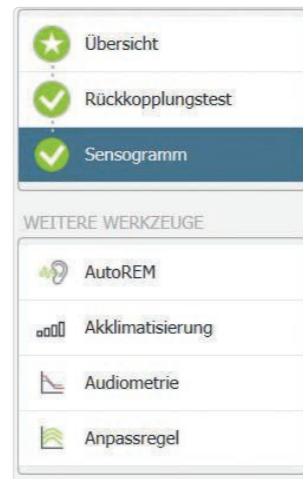
Die daraus resultierende maximale Verstärkung kalibriert das Rückkopplungs-Auslöschungssystem, um sicherzustellen, dass diese nicht überschritten wird. Zur weiteren Präzisierung des Ergebnisses greifen Widex Moment Sheer-Hörsysteme zusätzlich auf die TruAcoustic-Daten der jeweils ausgewählten akustischen Ankopplung zurück.

Tipp: Nach Änderung der akustischen Ankopplung an das Ohr (z. B. Wechsel von Schirmchen auf Maßtoplastik) sollten Sensogramm und Rückkopplungstest erneut durchgeführt werden, sowie die korrekte Ankopplung in COMPASS GPS ausgewählt sein. Der Geräuschpegel während der Messung sollte gering gehalten werden. Es ist wichtig, darauf zu achten, dass der Rückkopplungstest mit ausreichender Reserve zur maximal zur Verfügung stehenden Verstärkung bestätigt wird. Widex empfiehlt eine Verstärkungsreserve (Abstand zwischen „Gemessener RK-Schwelle und ISTS65 Zielkurve“) einzuhalten, um ausreichend genügend Verstärkung für leise Eingangssignale zu gewähren. Wird der Rückkopplungstest nicht erfolgreich abgeschlossen und/oder kommt es zu einer zu geringen maximal verfügbaren Verstärkung, muss zunächst die akustische Ankopplung an das Ohr verbessert werden (Maßtoplastik fertigen oder Vent-Durchmesser verkleinern); danach ist der Rückkopplungstest erneut durchzuführen.

SCHRITT 3

Sensogramm

Bei einer traditionellen Hörschwellenmessung über Kopfhörer kann die individuelle Gehörgangsakustik von Hörsystemträgern nicht zufriedenstellend ermittelt werden. Das Sensogramm liefert für die präzise Verstärkungsanpassung wichtige Informationen über die persönliche Akustik des Gehörgangs. Zur Bestimmung der jeweiligen In-Situ-Hörschwelle bezieht das Moment-Sheer-Sensogramm zusätzlich statistische TruAcoustics-Informationen über die ausgewählte Hörsystem-Ankopplung. Dadurch unterscheidet das Sensogramm auch nicht mehr zwischen einer offenen oder Vent-Anpassungen sondern agiert bei allen Anpassungen identisch. Durch die präzise Ermittlung eines In-situ-Audiogramms und den damit verbundenen Schalldruckpegel mittels Sensogramm, erhöht sich die Genauigkeit der Verstärkungsanpassung, welche maßgeblich zur Klangempfindung beiträgt.



Die durchgezogene Linie im Diagramm stellt das gemessene Tonaudiogramm dar. Zudem ist die Sensogrammschwelle grafisch dargestellt. Der In-Situ-Venteffekt beschreibt die tatsächlichen Übertragungseigenschaften der Otoplastik in Trageposition und wird durch mehrere Faktoren beeinflusst (z. B. Länge und Durchmesser der Zusatzbohrung, Gehörgangsrestvolumen, die Passgenauigkeit der Otoplastik und die Trommelfell-

Impedanz). Der In-Situ-Venteffekt wurde bereits über den gemessenen Rückkopplungstest ermittelt und zur Korrektur der Hörschwelle herangezogen. Diese Korrektur wird im Diagramm als gestrichelte Linie dargestellt. So können Sie überprüfen, ob der gemessene Rückkopplungstest mit dem gemessenen Sensogramm zusammenpasst. Um ein optimales Anpassergebnis zu erhalten, sollten Sie immer alle Frequenzen messen.

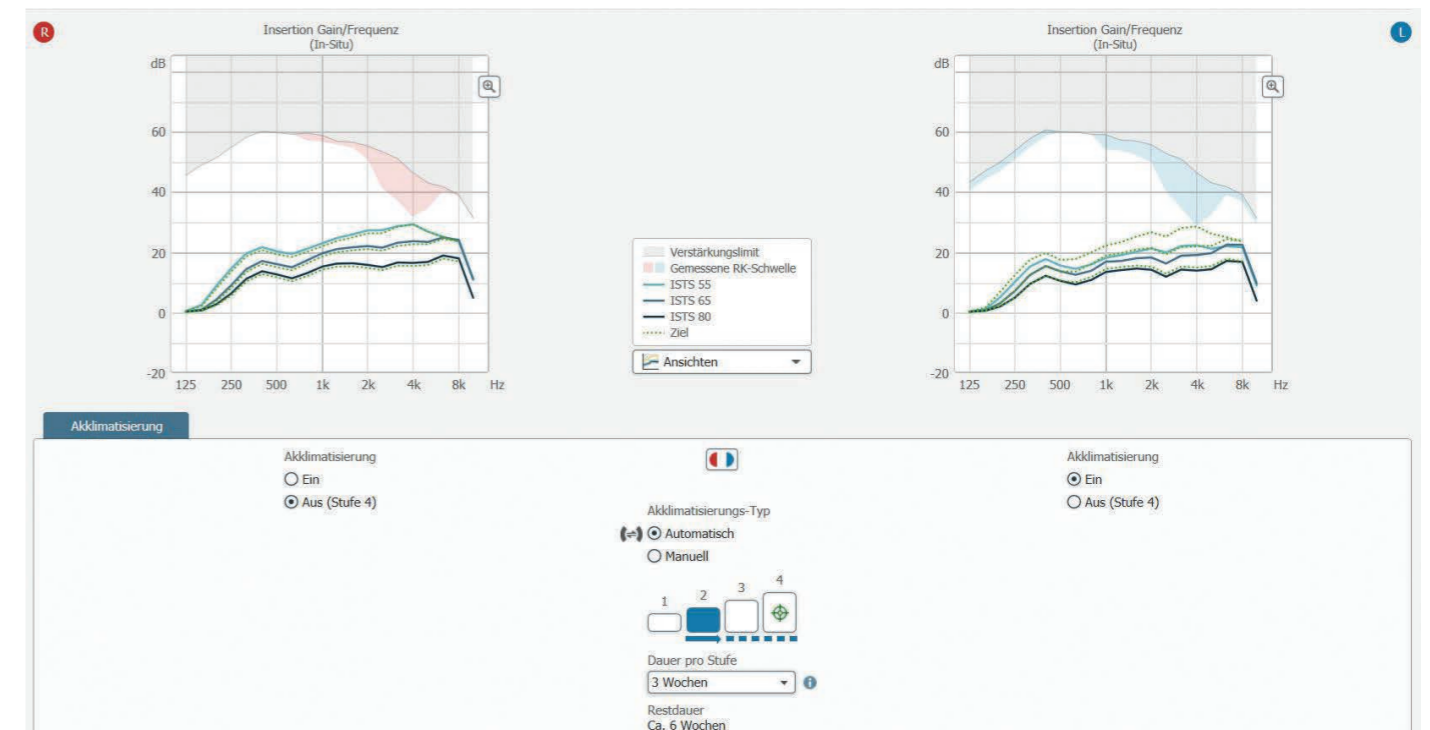
Wirkung der Akklimationstufen

Bei Verwendung der Akklimation ist es wichtig, die Auswirkung auf die Verstärkungseinstellung zu kennen.

Die Wirkung einer Akklimationstufe ist für alle Widex-Hörssysteme immer frequenz- und eingangspiegelabhängig.

Dabei gilt:

- Für leise Eingangspegel (IG leise) erfolgt die größte Reduzierung der Verstärkung, für mittlere Eingangspegel (IG normal) eine etwas geringere Reduzierung und für laute Eingangspegel (IG laut) die geringste Reduzierung.
- Für hohe Frequenzen ist die Reduzierung am größten, bei mittleren Frequenzen geringer, in den tiefen Frequenzen gibt es keine oder nur eine minimale Reduzierung.
- Akklimation 4 entspricht der Zielverstärkung. Damit wird die beste Sprachverständlichkeit erreicht.



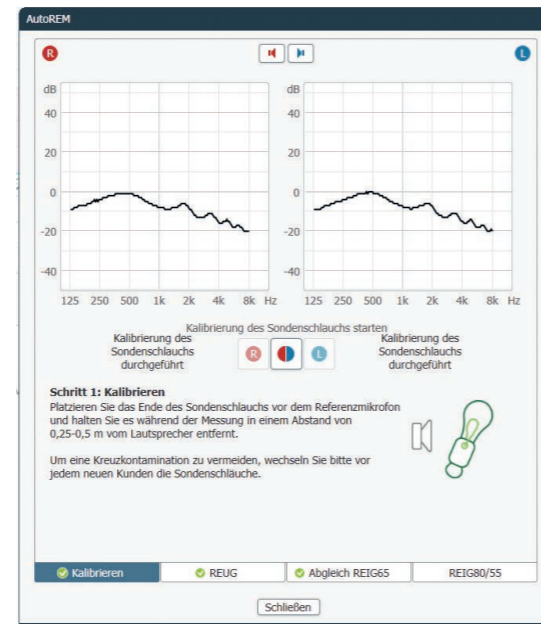
ANPASSUNG

Weitere Werkzeuge

Unter „**autoREM**“ können Sie Real-Ear-Messungen mit automatischem Zielabgleich für normallaute Sprache vornehmen. Sie erhalten hier direkten Zugriff auf das REM-Messsystem. Die autoREM Funktion ist mit den Moment Sheer-Hörsystemen und mit der externen Hardware Aurical FreeFit (Natus Medical Inc.) und der externen Software OTOSuite (Natus Medical Inc.) kompatibel.

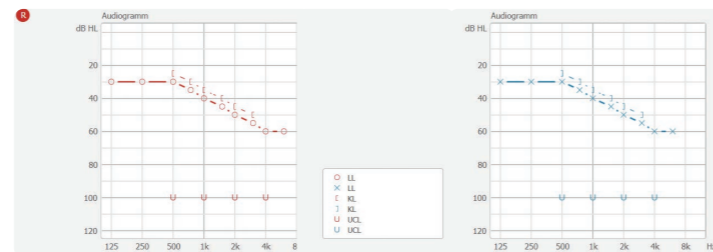


Wenn Sie die Schaltfläche „autoREM öffnen“ auswählen, öffnet sich ein Dialogfeld welches Sie Schritt für Schritt durch den Prozess leitet. Sie können an der Unterseite des Dialogfelds erkennen, welche Schritte Sie bereits durchgeführt haben.



Unter „**Akklimatisierung**“ können Sie zwischen den verschiedenen Akklimatisierungsstufen und -möglichkeiten wählen.

Unter „**Audiometrie**“ finden Sie Informationen zum Hörverlust des Kunden und haben die Möglichkeit, individuell gemessene REUG- und RECD-Ergebnisse einzugeben.



Unter „**Anpassregel**“ steht Ihnen die Widex-Anpassregel oder optional NAL-NL2 und DSL v5.0 (für Kinder oder Erwachsene) für die Vorberechnung der Verstärkung zur Verfügung.

Erfahrung mit Hörsystem wählen und ändern

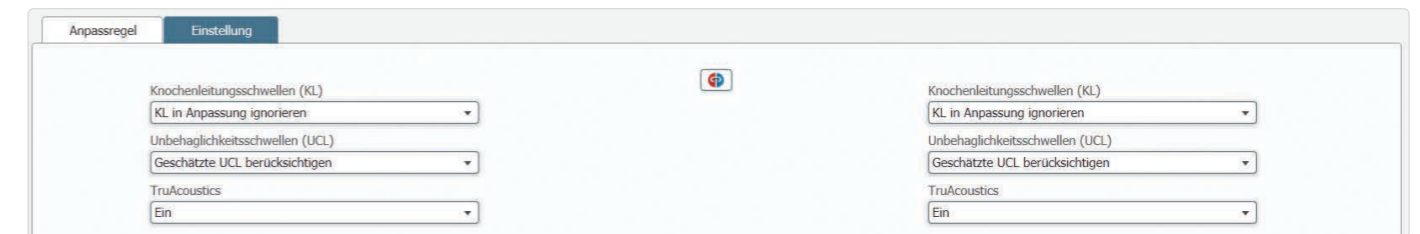


Nach der Auswahl von Moment Sheer-Hörsystemen erhalten Sie automatisch die Abfrage, ob Ihr Kunde im Umgang mit Hörsystemen erfahren oder unerfahren ist. Diese Information fließt in die Vorberechnung der Widex-Anpassformel ein.

Diese Einstellung kann später jederzeit unter Anpassung → Anpassregel verändert werden.

Ein Wechsel der Vorberechnung setzt allerdings die Fein-anpassung zurück. Sie können Korrekturen natürlich auch in der Verstärkung vornehmen.

Berücksichtigung Unbehaglichkeitsschwellen (UCL) in der Anpassung



Wichtiger Hinweis zur Ermittlung der UCL (Unbehaglichkeitsschwelle): Widex berechnet die UCL aus den Sensogrammwerten auf Basis der Pascoe-Formel. Dies führt in den allermeisten Fällen zu einer sehr guten Dynamikanpassung. Sie können auch die in NOAH hinterlegte gemessene UCL für die Berechnung der Dynamik und des MPO verwenden.

Dies kann sinnvoll sein, wenn Ihr Kunde eine stark eingeschränkte Restdynamik (Recruitment) oder eine Hyperakusis hat.

Klicken Sie in diesem Fall auf den Punkt „Anpassregel“ unter „Einstellung“ und wählen Sie dann „Gemessene UCL berücksichtigen“ aus.

Paarung beibehalten/aufheben


Selbst wenn zwei Hörsysteme binaural angepasst werden, müssen Sie später möglicherweise nur mit einem von ihnen eine Verbindung herstellen. Während des

Verbindungsvorgangs können Sie die Hörsystem-Daten verwenden und Sie haben in COMPASS dann die Wahl zwischen „Paarung beibehalten“ oder „Paarung aufheben“.


Hörsystem ist gepaart

Das Hörsystem wurde als Teil eines Paares angepasst.

Paarung beibehalten
Wenn Sie „Paarung beibehalten“ auswählen, bleibt die aktuelle Anpassung, einschließlich der InterEar Funktionalität, unbeeinträchtigt.
Die Feinanpassungsmöglichkeiten sind auf Verstärkung und Kompression beschränkt.
Beide Hörsysteme werden weiterhin als Paar arbeiten, wenn sie binaural getragen werden.



Paarung aufheben
Wenn Sie „Paarung aufheben“ auswählen, werden die binauralen Features beeinträchtigt. Die InterEar Funktionalität wird ausgeschaltet.
Alle Anpassoptionen stehen zur Verfügung.
Beide Hörsysteme müssen gleichzeitig mit COMPASS verbunden werden, damit die Paarung wiederhergestellt werden kann.



Paarung beibehalten Paarung aufheben Abbrechen

Paarung beibehalten

Wenn Sie eine Verbindung nur zu einem Hörsystem aufbauen, sind die Feinanpassungs-Optionen auf Verstärkung und Kompression beschränkt.
Wenn Sie die Sitzung beendet haben, sind die beiden Hörsysteme weiterhin als Paar verbunden und tauschen Informationen aus, um wichtige Funktionen wie den Sprach- und Störlärm-Modus zu optimieren. Auch die Bedienelemente werden weiterhin binaural koordiniert.

Anwendungsbeispiele:

- Wenn ein Kunde in Ihr Geschäft kommt und nur eines von zwei Hörsystemen mitgebracht hat, müssen Sie möglicherweise die Einstellungen der Hörsysteme ansehen und/oder die Verstärkung anpassen, ohne die Paarung aufzuheben.
- In einer Support-Situation müssen Sie möglicherweise die Einstellungen eines Hörsystems ansehen, ohne die Paarung aufzuheben.

Paarung aufheben

Nach dem Aufheben der Paarung tauschen die Hörsysteme keine Informationen mehr aus und die Bedienelemente sind nicht binaural koordiniert. Sie müssen beide Hörsysteme gleichzeitig mit COMPASS verbinden, um die Paarung wiederherzustellen.

Anwendungsbeispiele:

- Möglicherweise haben Sie einen Kunden, der von der Verwendung von zwei Hörsystemen auf die Verwendung von nur einem Hörsystem wechseln und dabei die bestehenden Einstellungen beibehalten möchte.
- Wenn ein Kunde in Ihr Geschäft kommt und nur eines von zwei Hörsystemen mitgebracht hat, müssen Sie möglicherweise mehr als die Verstärkung anpassen.

Hinweis: Sie können „Paarung beibehalten“ für NAL-NL2-Anpassungen aufgrund binauraler Regeln nicht verwenden. Ebenso können Sie „Paarung beibehalten“ nicht für ein neues Hörsystem (ein Ersatz- oder Leih-Hörsystem) verwenden, da dieses neue Hörsystem in der Paarung noch nicht erkannt wird.

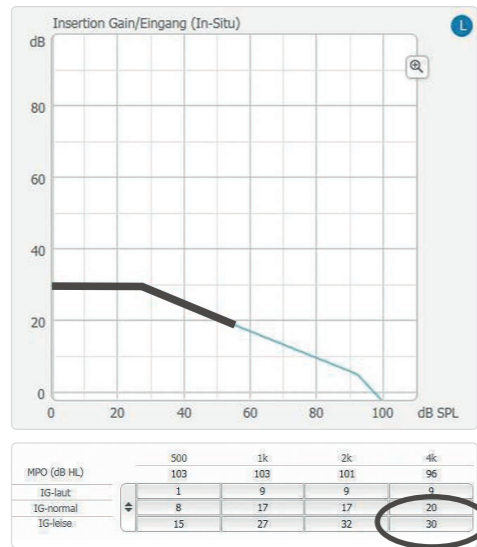
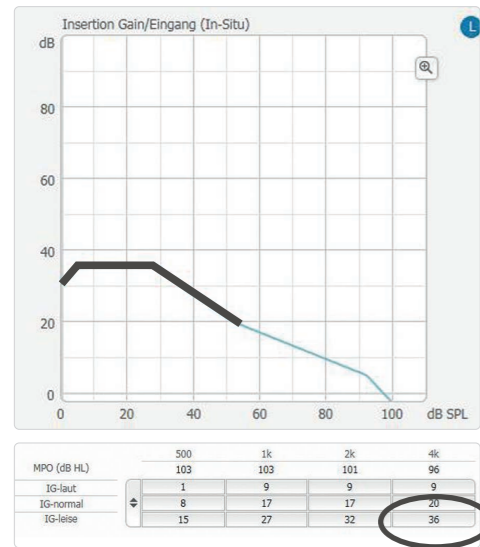
FEINANPASSUNG: VERSTÄRKUNG UND KOMPRESSION

Aus den durchgeführten In-situ-Messungen (Sensogramm, Rückkopplungstest) berechnet COMPASS GPS die Voreinstellung.

Im Menü „FEINANPASSUNG“ können Sie die Einstellung an die individuellen Höranforderungen Ihres Kunden anpassen. Hierfür stellt Ihnen COMPASS GPS verschiedene Werkzeuge zur Verfügung, die nachfolgend erläutert werden.

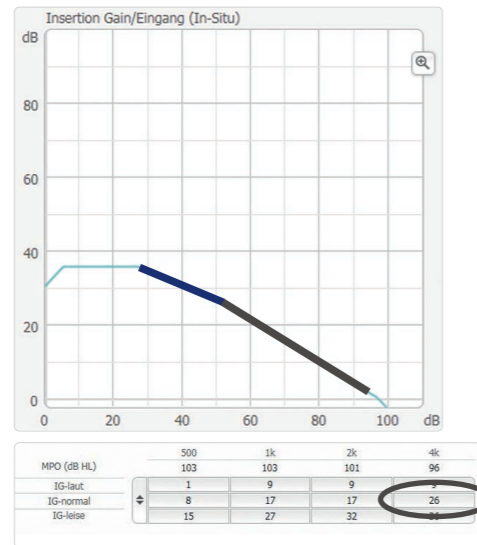
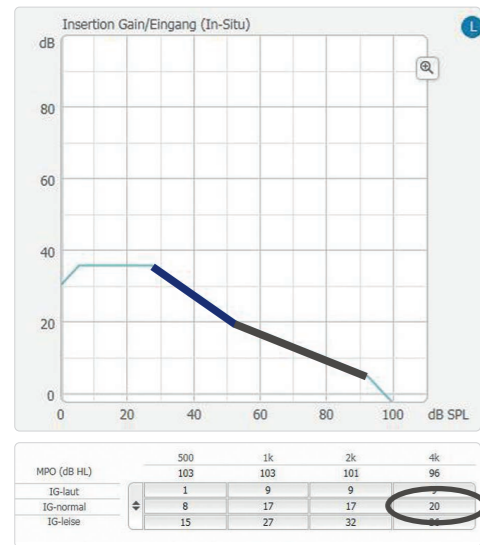
Wirkung der Verstärkungssteller

IG leise: definiert die Verstärkung für Eingangspegel von 0 bis ca. 50 dB. Passen Sie mit der IG leise die Hörbarkeit für leise Sprachanteile und leise Geräusche (z. B. Lüfter-Rauschen oder Papierrascheln) an.



Hinweis: Eine Reduzierung der IG leise wirkt sich direkt auf die Hörbarkeit leiser Sprachanteile und die Hörweite aus.

IG normal: Passen Sie mit der IG normal die Hörbarkeit normal lauter Sprache bzw. die Hörbarkeit von Geräuschen im Bereich von ca. 30 bis 80 dB an.

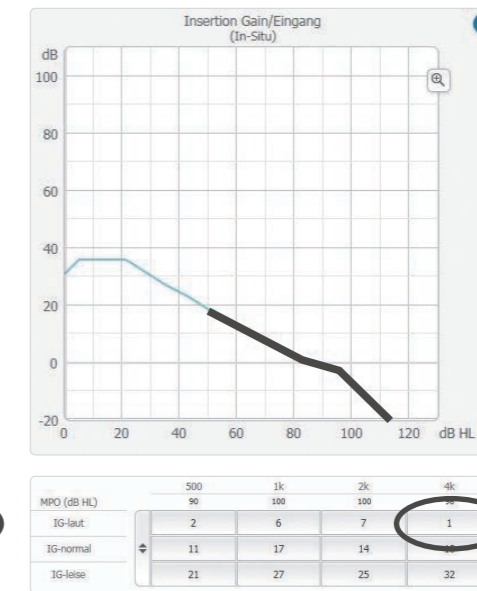
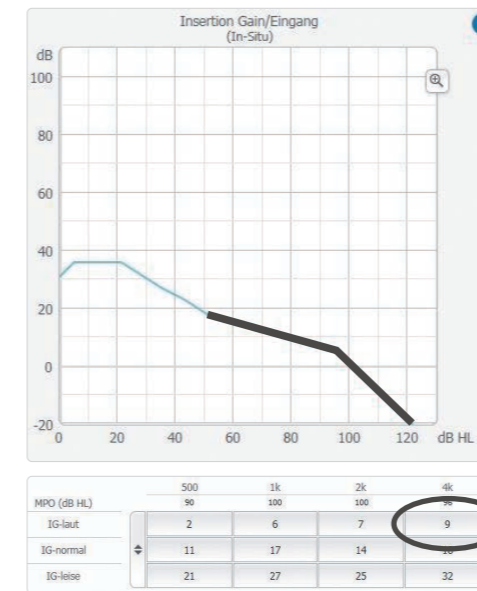


Hinweis: Die IG normal hat die größte Wirkung direkt bei LE = 50 dB. Allerdings wirkt sich eine Änderung der IG normal auf den kompletten Eingangspegelbereich vom

ersten Knipunkt bis zur Begrenzung aus. Dadurch führen hier kleine Veränderungen in 1-dB-Schritten sehr schnell zum Ziel.

IG laut: verändert die Verstärkung oberhalb des dritten Knipunkts bei ca. LE = 50 dB. Passen Sie mit der IG laut die Hörbarkeit lauter Schallsignale, z. B. laute Maschinen-geräusche, an.

Hinweis: Eine Reduzierung der IG laut erhöht das Kompressionsverhältnis ab 50 dB. Dies kann sich im ungünstigsten Fall auf die Sprachverständlichkeit auswirken.



Die Verstärkungssteller „IG leise“, „IG normal“ und „IG laut“ stehen Ihnen in allen Hörsystemen in den Basisfrequenzen 500 Hz, 1 kHz, 2 kHz, 4 kHz und bei Moment Sheer-Hörsystemen

MPO (dB HL)	500	1k	2k	4k
IG-laut	9	12	12	8
IG-normal	16	19	19	15
IG-leise	28	29	33	30

der Technologiestufen 440, 330, 220 und 110 zusätzlich in allen Kanälen (15, 12, 10 bzw. 6) des Hörsystems zur Verfügung.

MPO (dB HL)	125	500	1k	2k	4k	8k
IG-laut	-3	3	8	9	8	9
IG-normal	5	11	15	16	15	16
IG-leise	16	26	27	28	27	27

Hinweis: Bei offenen Versorgungen wird der Zugriff auf die tiefen Frequenzen transparent geschaltet, da tief-frequente Signale hier direkt ans Trommelfell gelangen. Die Niederfrequenzstabilisierung ermöglicht Ihnen den Zugriff auf die Verstärkungswerte. Bitte berücksichtigen Sie aber, dass eine Aktivierung des Tieffrequenzbereiches, je nach Hörverlust und akustischer Ankopplung, die Klangqualität beeinträchtigen kann.

MPO (dB HL)	500	1k	2k	4k
IG-laut	4	10	7	9
IG-normal	11	18	17	9
IG-leise	17	25	17	9

Niederfrequenz-Stabilisierung

Anpassregel
Widex - Erfahren

FEINANPASSUNG MIT SOUND-CLASS-ANPASSUNG

Sound-Class-Technology: Die intelligente Vollautomatik mit individueller Anpassung an alle Hörsituationen unter Berücksichtigung individueller Kundenpräferenzen.

Über COMPASS GPS besteht die Möglichkeit, für bis zu 11 Hörsituationen/Sound-Class-Kategorien (Widex Moment Sheer 440) die individuelle Kundenpräferenz für mehr Komfort oder mehr Hörbarkeit zu konfigurieren.

Auswahl Grafik-Ansichten

Aktive Hörprogramme

Registerkarten Verstärkung Sound-Class-Anpassung

Anzeige Zielverstärkung

Verstärkungseinstellung

	500	1k	2k	4k		500	1k	2k	4k
MPO (dB HL)	103	102	99	97		103	102	99	97
IG-leise	9	10	9	9		7	10	9	9
IG-normal	16	18	17	19		14	18	17	18
IG-laut	28	26	29	31		25	26	30	28

Empfohlene Vorgehensweise der Fein Anpassung

Über die Verstärkungssteller passen Sie die Lautstärke und den Klang des Hörsystems an (siehe Kapitel „Verstärkung und Kompression“). Fragen Sie hierbei Ihren Kunden, ob er den Klang subjektiv als natürlich, als eher dumpf oder als hell empfindet. Beginnen Sie hierbei möglichst mit der Akklimatisierungsstufe 4.

Die Mehrheit Ihrer Kunden wird bei Moment Sheer-Hörsystemen die Anpassung auf Zielverstärkung (Stufe 4) akzeptieren. Bei sehr stark hörentwöhnten Kunden ist es ggf. notwendig, über den Akklimatisierungsmanager eine niedrigere Akklimatisierungsstufe für die Vorberechnung zu wählen oder alternativ die Gesamtverstärkung um 3 dB zu reduzieren.

Sound-Class-Anpassung

Öffnen Sie über die Registerkarte die Sound-Class-Anpassung.

Über die Sound-Class-Technology passt sich das Feature-Management von Widex Moment Sheer-Hörsystemen (440, 330, 220, 110) individuell in Bezug auf die Gesamtlautheit, Impulsgeräuschunterdrückung, Reduzierung leiser Geräusche, Sprachhervorhebung und Störlärmunterdrückung an jede Hörsituation optimal an.

In der ausgeglichenen Voreinstellung ist für jede Situation eine individuelle Gewichtung der Anpassung des Feature-Managements hinterlegt, mit der bei der Mehrheit der Kunden ein optimales Ergebnis in Bezug auf Klang und Sprachverstehen erzielt wird.



Jede Sound-Class kann individuell für mehr Hörkomfort oder Hörbarkeit angepasst werden.

Hinweis: Bei Bedarf kann der Anpass-Manager verwendet werden. Dieser nutzt Informationen über Ihren Kunden und die in COMPASS gespeicherten Anpassdaten, um sowohl kundenspezifische als auch allgemeinere Lösungsvorschläge anzubieten.

Ansichten Demo-Anzeige Funktionsanzeige

Demo-Anzeige

Auswahl der Hörsituationen

Zeitdauer der Hörsituationsanpassung

Individuelle Kundenpräferenz

Ansichten

Demo-Anzeige: zeigt an, welche Sound-Class aktuell im Hörsystem aktiv ist. Auf Basis der Echtzeit-Schallanalyse und der Hörwelt-Datenbank wird situativ die Kategorie mit dem jeweils optimalen Feature-Setting aktiviert.

Funktions-Anzeige: zeigt in der gewählten Sound-Class die Gewichtung der aktiven adaptiven Parameter an. In der Funktionsanzeige werden Veränderungen der Kundenpräferenz – Hörbarkeit/ Komfort – in Bezug auf die adaptiven Parameter sichtbar.

Tipp: Wir empfehlen während der Anpassung die Funktionsanzeige. Hier können Sie sämtliche Feature-Anpassungen nachvollziehen.



Hörsituationen: Einstellung in jeder Sound-Class bzw. Sound-Class-Kategorie in Bezug auf die individuelle Kundenpräferenz (Hörbarkeit/Komfort). Unterteilt in Sound-Classes mit/ohne Sprache.

Kundenpräferenz: reguliert das Feature-Management in Bezug auf die Sound-Class-Anpassung. Sie können die Kundenpräferenz in maximal vier Schritten auf mehr Hörbarkeit oder mehr Hörkomfort regulieren. Gehen Sie bitte in einzelnen Schritten vor. In der Regel ist eine Justierung mit einem bzw. zwei Schritten ausreichend.

Hörsituationsanpassung: reguliert die Zeitdauer der Anpassung bei Wechsel der Sound-Class-Kategorie. Voreinstellung „Ausgeglichen“ = 8 Sekunden; „Langsam“ = 16 Sekunden; „Schnell“ = 4 Sekunden.

Für die Mehrheit Ihrer Kunden sind Hörsituationswechsel in der ausgeglichenen Voreinstellung unhörbar.

Anpass-Empfehlung

Im ersten Anpasstermin sollte die Kundenpräferenz auf ausgeglichen sein und die Möglichkeit der Preference Control bestehen, z. B. mit der RC-Dex.

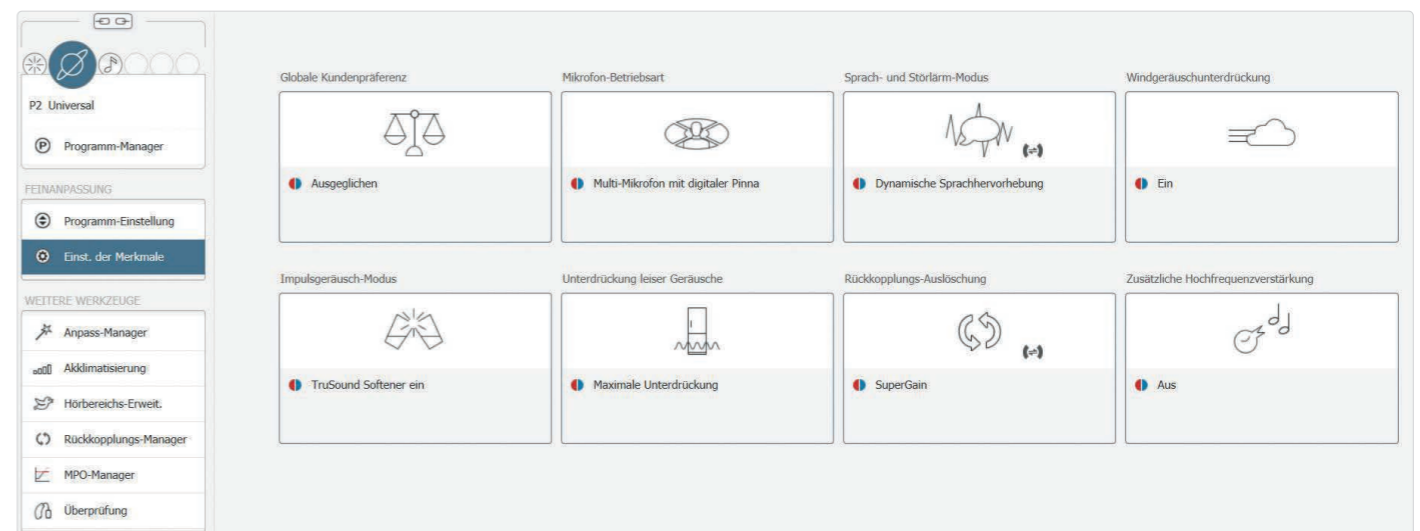
Beispiel: Der Kunde empfand alle Hörsituationen als positiv, im Restaurant hat er jedoch immer zwei Schritte lauter gestellt → Hörsituation **Gesellschaft mit Sprache**, mehr Hörbarkeit.

Im zweiten Anpasstermin kann ggf. eine situative Anpassung der Kundenpräferenz nach Bericht des Kunden und Auswertung des Dataloggings bzw. SoundSense Adapt erfolgen.

Damit werden situativ individuelle Präferenzen in der Anpassung berücksichtigt, die in den meisten Anpassungen zusätzliche Hörprogramme überflüssig machen.

Einstellung der Merkmale

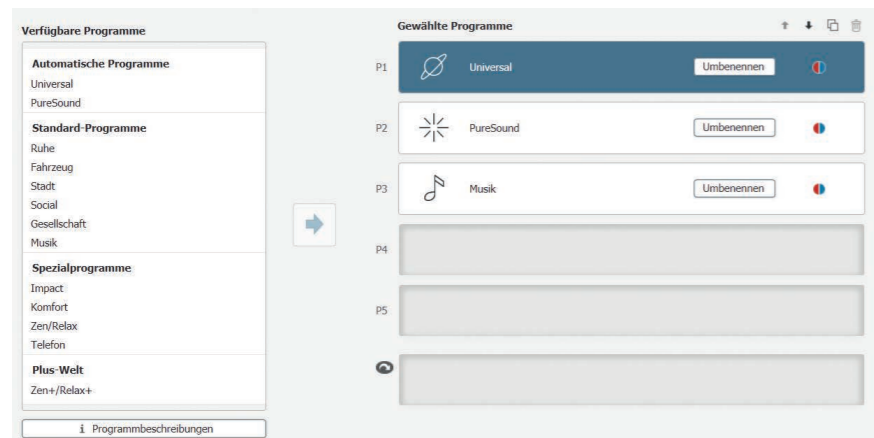
Der Menüpunkt „Einstellung der Merkmale“ bietet die Konfiguration der Hörsystem-Features (Regelsysteme), z. B. Mikrofon-Betriebsart, Sprach- und Störlärmmodus sowie Rückkopplungsauslöschung.



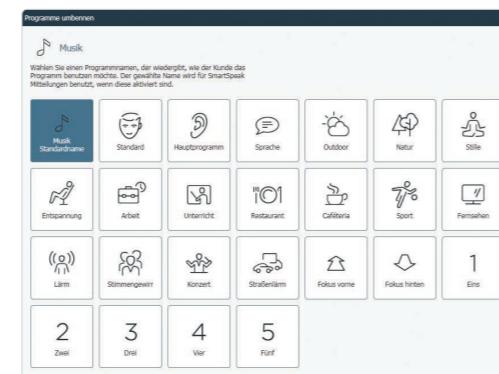
Programm-Manager

Für einzelne Kunden kann es notwendig sein, zusätzlich manuell wählbare Programme zu aktivieren.

Im Programm-Manager können bestehende Programme kopiert bzw. vorkonfigurierte Programme hinterlegt werden. Für alle aktiven Programme besteht die Möglichkeit der individuellen Feinanpassung.



Alle gewählten Programme können durch Klick auf „Umbenennen“ mit einem anderen Programmnamen belegt werden.



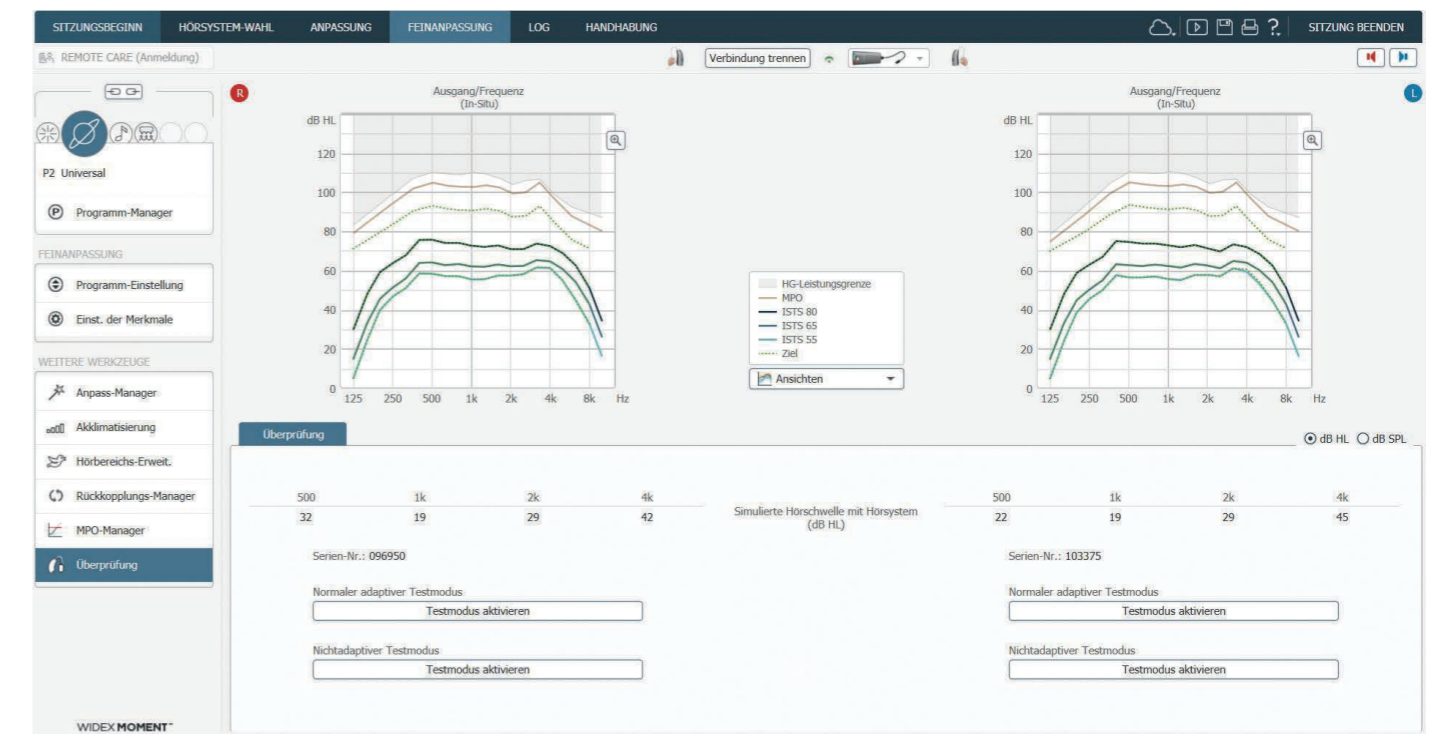
Hinweis: Verschiedene Hörsysteme sind mit der „+Welt“ ausgestattet. Diese beschreibt eine zusätzliche Programmebene für die ZEN Relax+- oder Telefon+-Funktion.

Ein Programm der +Welt wird über längeres Drücken des Programmtasters aktiviert bzw. deaktiviert.

Überprüfen

Normaler adaptiver Testmodus: Nutzen Sie diesen Testmodus für Real-Ear- oder Testbox-Messungen mit modulierten Sprachsignalen (z. B. ISTS). Wenn Sie den Testmodus bei einem Moment Sheer-Hörsystemen aktivieren, wird das

Hörsystem auf das erste Universalprogramm eingestellt und es behält die festgelegten Verstärkungs- und Funktionseinstellungen bei. Die Benutzung des Sound-Class-Systems ist deaktiviert und die Mikrofon-Betriebsart ist omnidirektional.



Nicht adaptiver Testmodus: Nutzen Sie den nicht adaptiven Testmodus für In-situ- oder Kuppler-Messungen mit nicht modulierten Testsignalen (z. B. Sinustöne, Rauschen) oder zur Messung der Hörschwelle mit Hörsystem mithilfe von

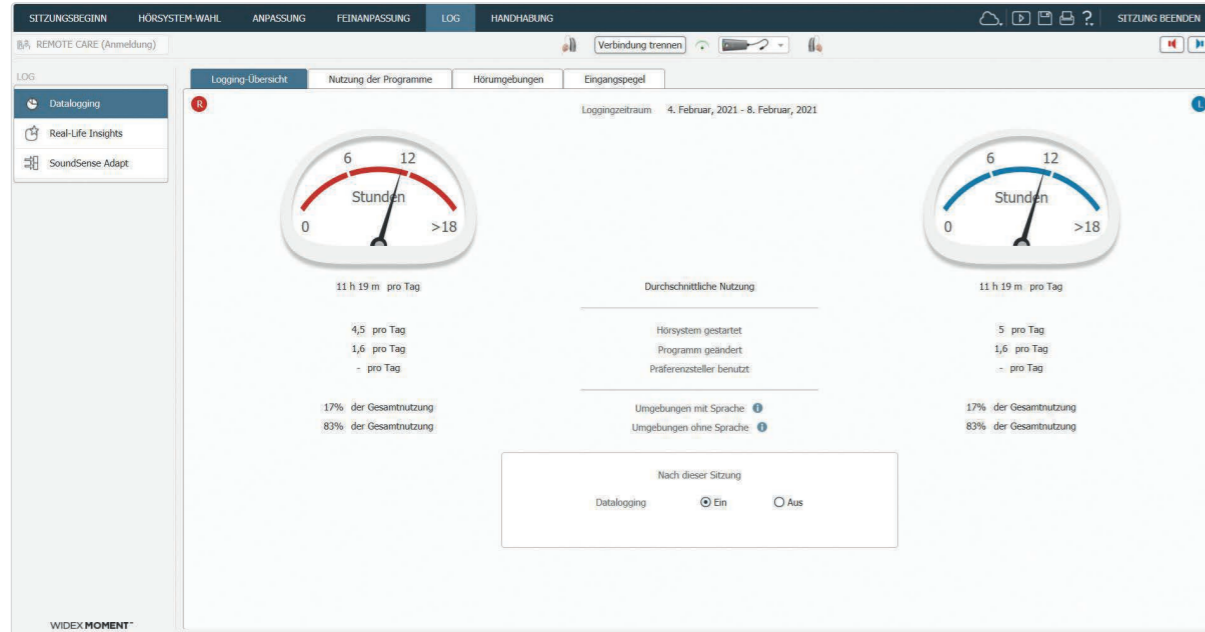
Schmalband-Signalen. Das Hörsystem wird auf das erste Universal-Programm eingestellt. Dabei wird das Sound-Class-System deaktiviert und die Mikrofon-Betriebsart omnidirektional.

DATALOGGING UND SOUNDSENSE ADAPT

Datalogging

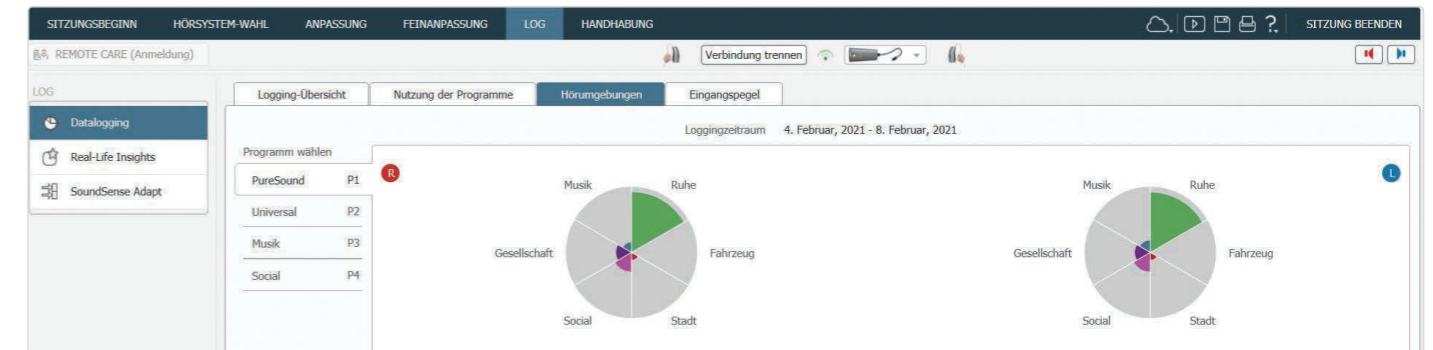
Das Fenster Datalogging zeigt die aus den Datalogging-Informationen im Hörsystem berechneten Statistiken. Sie bieten Informationen über die Nutzungsweise des

Hörsystems durch Ihren Kunden und die aufgezeichneten Hörumgebungen.



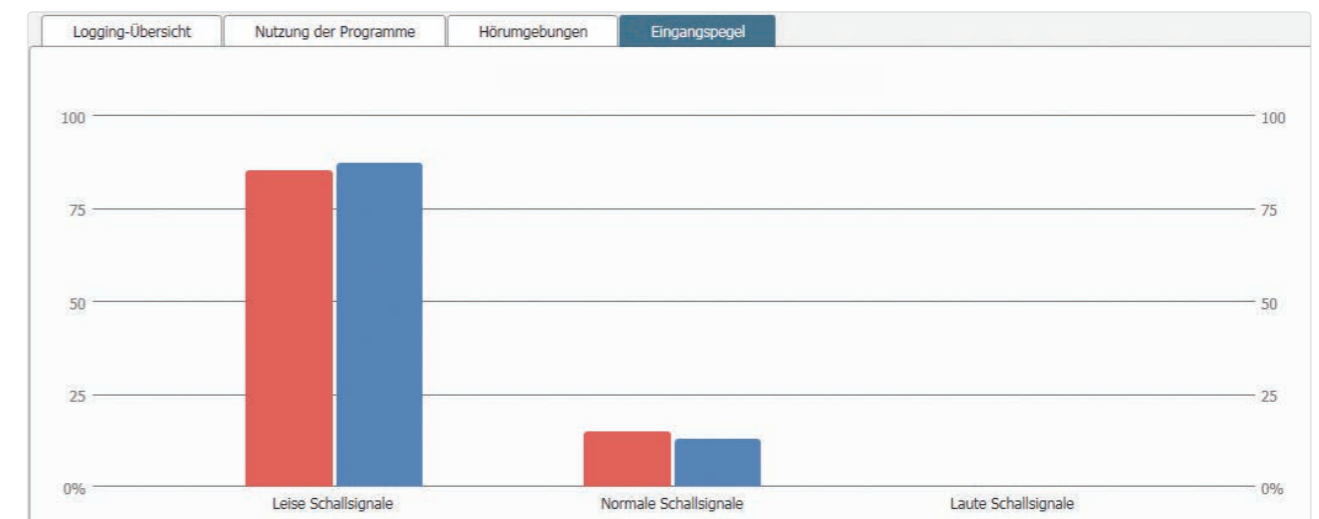
Die „Logging-Übersicht“ ermöglicht Ihnen, das Datalogging nach der aktuellen Sitzung ein- oder auszuschalten. Die Registerkarte zeigt die durchschnittliche tägliche Nutzung des Hörsystems sowie Informationen über die Aktionen Ihres Kunden. Bei vielen Hörsystem-Modellen zeigt sie auch, wie häufig Ihr Kunde die Hörsysteme in Umgebungen mit Sprache bzw. ohne Sprache genutzt hat.

„Hörumgebung“ zeigt eine Übersicht über die verschiedenen Sound-Classes, in denen die Hörsysteme genutzt wurden. Bei Hörsystemen mit Präferenz-/Lautstärksteller bzw. wenn eine RC-Dex abgestimmt worden ist, können Sie auch sehen, wie oft Ihr Kunde diese Funktion in den einzelnen Sound-Classes im Universal- oder PureSound-Programm genutzt hat.



„Eingangspiegel“ zeigt, wie oft die Hörsysteme bei unterschiedlichen Eingangsepegeln genutzt wurden. Es werden Daten zu leisen, normalen und lauten Eingangssignalen angezeigt. Diese Registerkarte gibt Ihnen auch Hinweise dazu, wie Ihr Kunde den Präferenzsteller am Hörsystem oder die RC-Dex nutzt.

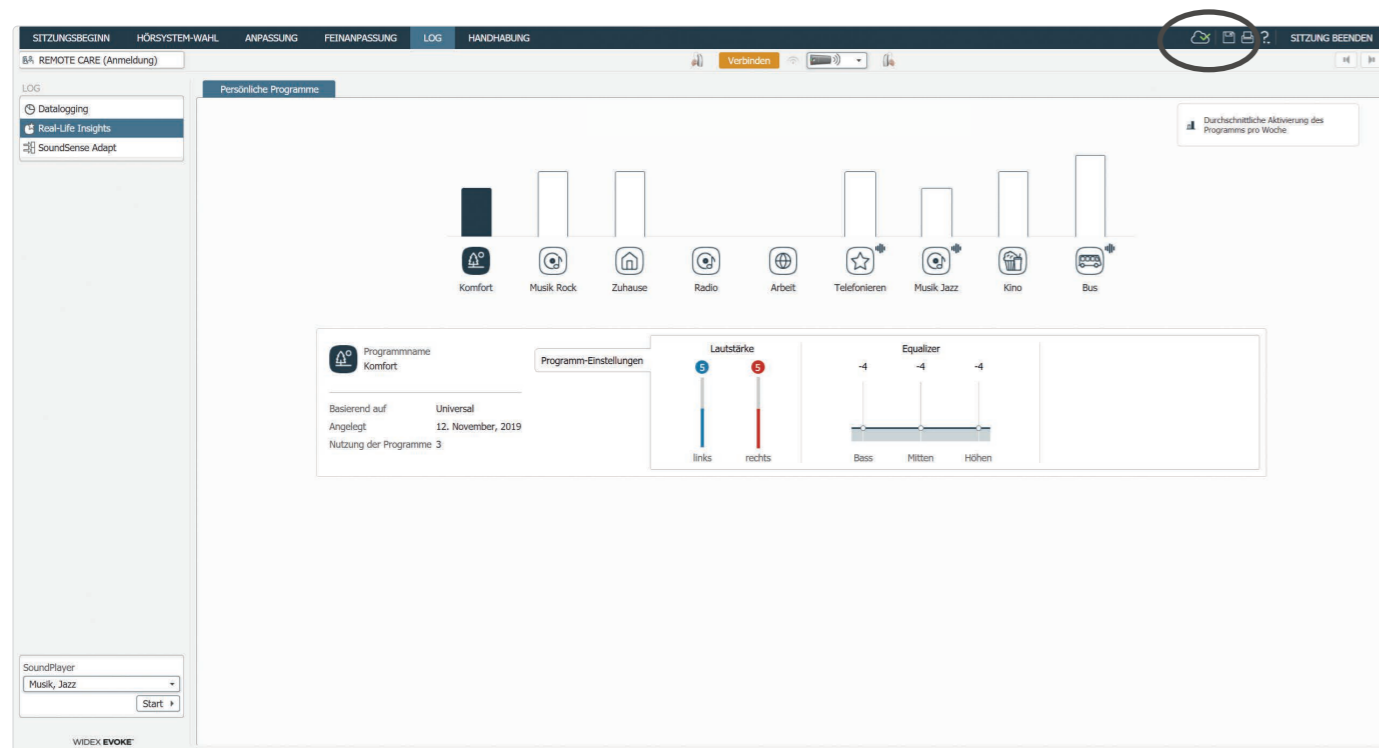
Hinweis: Wenn SoundSense Adapt aktiv ist, werden Infos zur Präferenzeinstellung nicht für die Bereiche „Nutzung der Programme, Hörumgebungen und Eingangspiegel“ angezeigt.



Real-Life Insights

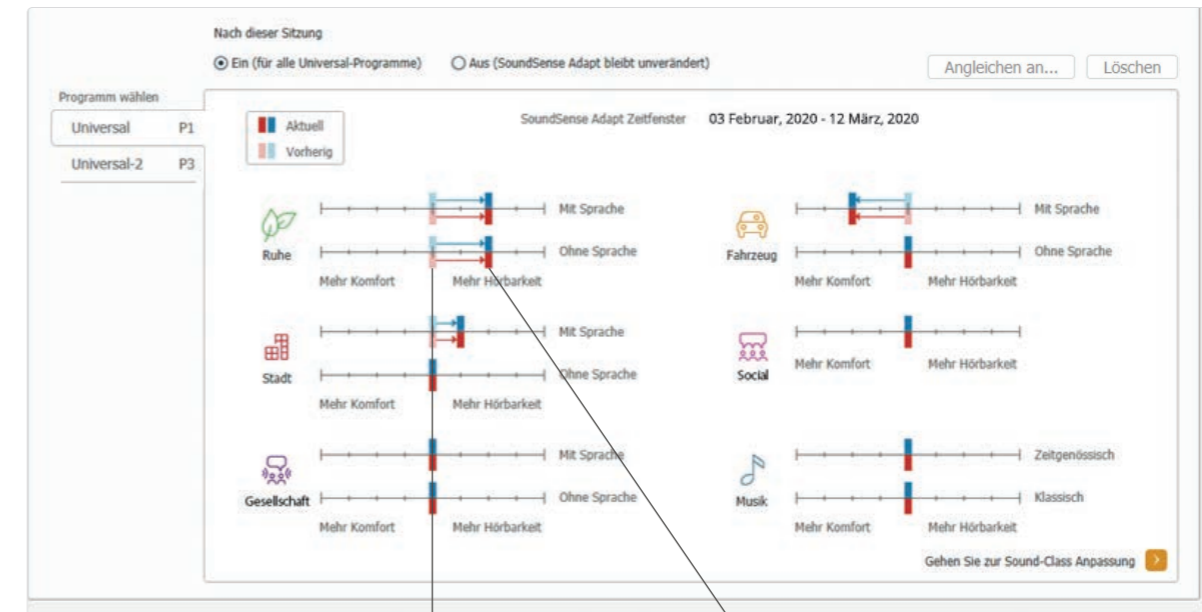
Der Kunde kann über die Moment-App Einstellungen auf den Frequenzgang der Hörsysteme vornehmen oder über MySound 2.0 eigene bzw. für ihn empfohlene Klangprofile auswählen und diese als „Lieblingsprogramme“ abspeichern. Mittels Real-Life Insights bekommt der Hörakustiker über Compass GPS Einblicke in dessen Änderungen. Der Reiter My Sound zeigt auf, was der Kunde als Aktivität und Zweck ausgewählt hat. Wurde das Programm durch

Auswahl eines empfohlenen Klangprofils erstellt, kann der Akustiker die Anzahl der Nutzer sehen, die bei dieser Analyse berücksichtigt wurden. Um Real-Life Insights verwenden zu können, muss der Hörakustiker über eine Cloud-Anmeldung verfügen und während der Programmierung angemeldet sein.



SoundSense Adapt

Das Fenster SoundSense Adapt zeigt die Lernphase über alle Sound-Class-Kategorien.



Vorherige Einstellungen sind die von Ihnen eingestellten oder durch die Hörsysteme aktiv gelernten Präferenz-einstellungen des Hörsystems seit der letzten Anpassung.

Aktuelle Einstellungen zeigen Ihnen die gelernten Hörpräferenzen des Kunden in jeder Sound-Class.

Wie funktioniert SoundSense Adapt?

Durch SoundSense Adapt lernt das Hörsystem auf direktem Weg die Vorlieben des Hörsystemträgers bezüglich der Präferenzeinstellung. SoundSense Adapt funktioniert für alle Universal- und PureSound-Programme. Die Eingaben erfolgen über den Präferenzsteller am Hörsystem, eine RC-Dex oder eine Smartphone-App. Mithilfe eines speziellen Algorithmus passt sich das Hörsystem schrittweise an die Vorlieben des Trägers an, und zwar jedes Mal, wenn eine Einstellungsänderung in einer konstanten Hörumgebung für mindestens 30 Sekunden bleibt.

Das Hörsystem merkt sich die bevorzugte Einstellung und passt sich schrittweise an – es lernt.

Jede einzelne Sound-Class im Universalprogramm lernt für sich von den Eingaben des Hörsystemträgers.

HANDHABUNG

Handhabung

SITZUNGSBEGINN HÖRSYSTEM-WAHL ANPASSUNG FEINANPASSUNG LOG **HANDHABUNG**

Koppeln Sie unter „Handhabung“ Dex-Kommunikations-zubehör mit den Hörsystemen, verbinden Sie bei CROS-/BICROS-Anpassungen Widex CROS-Funkmikrofon-sender mit dem Hörsystem und konfigurieren Sie unter „HG-Konfiguration“ z. B. Bedienelemente und Signaltöne.

Dex: Koppeln Sie RC-Dex und TV-Dex über „Abstimmung starten“ mit den angeschlossenen Hörsystemen.

TV PLAY : TV PLAY wird direkt mit Widex Moment Sheer sRIC R D, RIC 312 D, BTE R D oder BTE 13 D-Hörsystemen gekoppelt.

Sound Assist: Die Erfassung der Seriennummer erfolgt in COMPASS GPS. Anschließend kann die SmartSpeak-Einstellung in COMPASS GPS geändert werden.

CROS/BICROS: Koppeln Sie über „Abstimmung starten“ Widex CROS FUSION- und Widex CROS FASHION-Mikrofon-sender mit einem angeschlossenen Hörsystem. Hinweis: Bluetooth-fähige Hörsysteme, Basis-Systeme und die Bauform CIC MICRO sind nicht mit Widex CROS kompatibel.

Wählen Sie bei der Abstimmung zwischen „BICROS“ und „CROS“, zwischen „Multi-Mikrofon“ und „omnidirektionaler Mikrofoncharakteristik“ sowie zwischen „Auto-Aktivierung Streaming = Ein“ und „Auto-Aktivierung Streaming = Aus“.

Über „Demonstrationsmodus starten“ haben Sie die Möglichkeit, Ihrem Kunden die Vorteile von Widex CROS während der Anpassung zu demonstrieren und falls nötig die Balance zwischen dem Mikrofon-sender und dem Empfänger (Hörgerät) zu regulieren.

Tipp: RC-Dex und TV-Dex können auch außerhalb der COMPASS GPS über Easy Connect mit den Hörsystemen gekoppelt werden. Hierzu nach dem Neustart der Hörsysteme an der RC-Dex oder der TV-Dex die +- und die --Taste gleichzeitig ca. zwei Sekunden gedrückt halten. Wichtig: Die TV-Dex muss für die Abstimmung ausgeschaltet sein.

Bei allen weiteren Dex-Kommunikationssystemen ist keine aktive Abstimmung für die Funktion notwendig. Die Verbindung der Audioübertragung erfolgt automatisch mit allen Widex-Hörsystemen, die über die Widex-link-Funktechnologie verfügen und in Reichweite sind.

Hinweis: Über den Menüpunkt „Auto-Aktivierung Streaming“ können Sie wählen, ob der CROS-Sender sofort nach Schließen des Batteriefachs streamt (Auto-Aktivierung Streaming = Ein) oder ob das Streaming erst nach Betätigen des Programmtasters startet (Auto-Aktivierung Streaming = Aus).

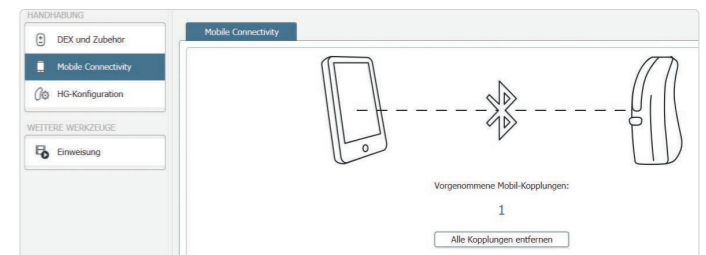
Bitte beachten Sie Folgendes: Wenn Sie „Auto-Aktivierung Streaming = Ein“ gewählt haben, müssen Sie bei einer erneuten CROS-Abstimmung mit diesem CROS-Sender den Programmtaster drücken, bevor eine Abstimmung möglich ist.



Mobile Connectivity (nur Bluetooth-fähige Bauformen)

Hier können Sie sehen, ob die Bluetooth-fähigen Hörsysteme mit einem oder mit mehreren Smartphones gekoppelt wurden. Es ist möglich, diese mit bis zu acht unterschiedlichen Smartphones zu koppeln.

Falls Sie mit einem Bluetooth-fähigen Hörsystem eine neue Anpassung durchführen möchten, können Sie eventuell vorgenommene Bluetooth-Kopplungen über dieses Menü löschen.

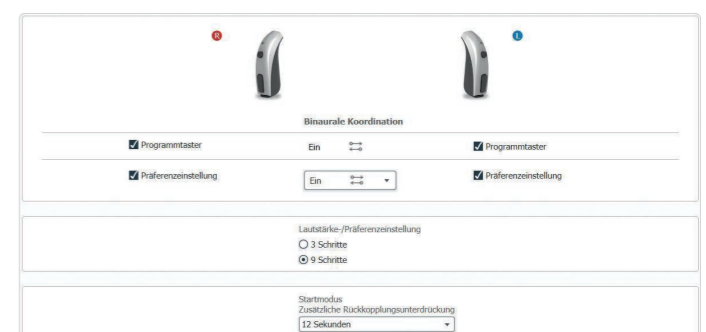
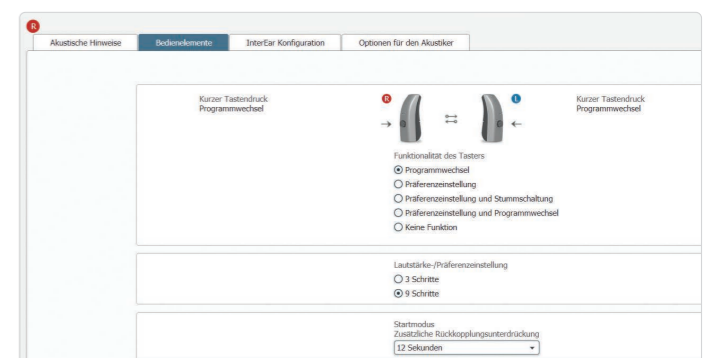


HG-Konfiguration

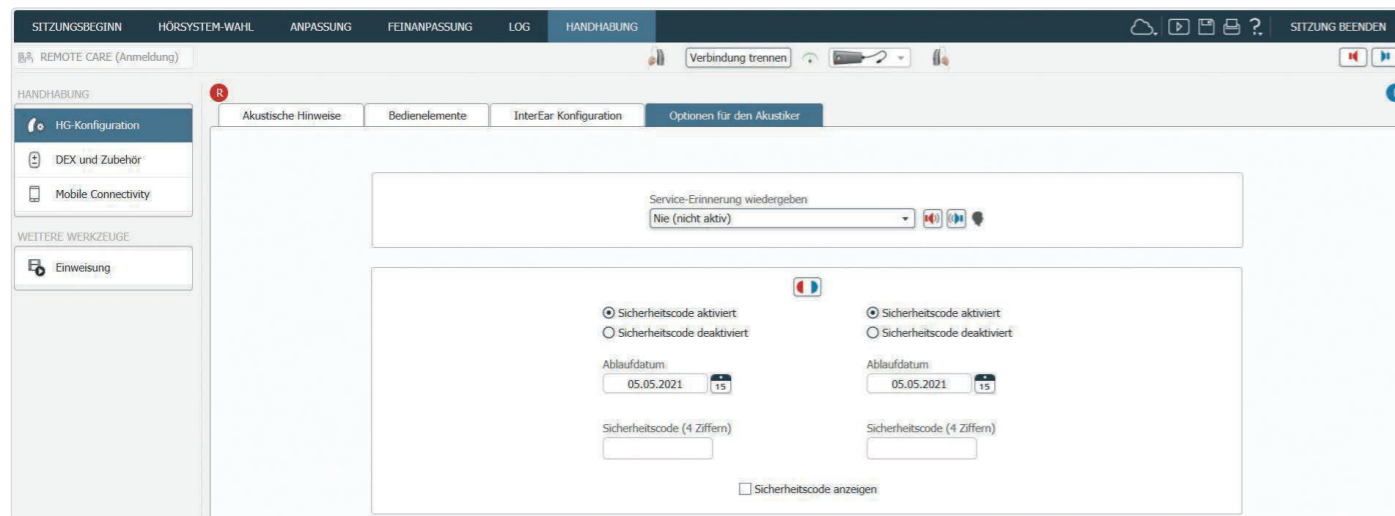
Akustische Hinweise: Passen Sie SmartSpeak (Sprachansage) oder SmartTone (Signaltöne) individuell auf Sprecher (männlich/weiblich), Sprache und Lautstärke an.

Bedienelemente: Aktivieren/Deaktivieren Sie Bedienelemente (wenn vorhanden).

Mit COMPASS GPS haben Sie die Möglichkeit, den Taster bei den Bauformen RIC 312 D, BTE R D, BTE 13 D, BTE 312 und sRIC R D zu programmieren.

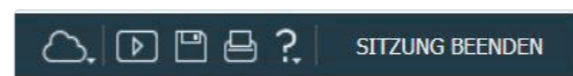


Optionen für den Akustiker: Aktivieren Sie eine Service-Erinnerung, z. B. nach drei Monaten, und schützen Sie Ihre Anpassleistung durch die Aktivierung eines Sicherheitscodes.

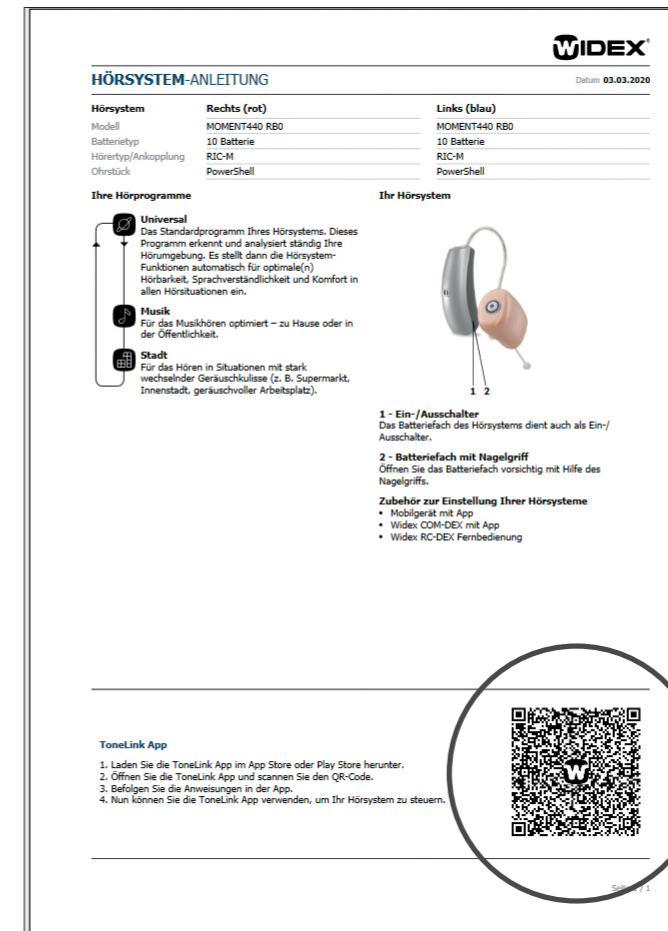


Drucken

Unter dem Icon „Drucken“ finden Sie einen vollständigen Bericht der Anpassung und eine individuelle Hörsystem-Anleitung.



Die Hörsystem-Anleitungen, die über den Druckbereich ausgewählt werden können, finden Sie ab sofort in insgesamt 21 Sprachen.



Hinweis:

In der Hörsystem-Anleitung finden Sie folgende Punkte:

- Übersicht der **konfigurierten Hörprogramme**
- **Kurze Bedienungsanleitung** des Hörsystems
- Hinweis auf die kompatible **Smartphone-App und den QR-Code**, um sämtliche Funktionen in der App freizuschalten

Den QR-Code finden Sie bei allen Bauformen und Technikstufen, außer bei den Bluetooth-fähigen Hörsystemen – diese können ohne QR-Code mit der ToneLink-App oder mit der Moment-App gesteuert werden.

Sitzung beenden

Speichert die Daten in der Datenbank, z. B. Noah. Während der Hörsystem-Anpassung werden alle Einstellungen sofort in den Hörsystemen gespeichert.



SOUND LIKE NO OTHER

FÜR RÜCKFRAGEN
STEHT IHNEN UNSERE
AUDIOLOGISCHE HOTLINE
UNTER 0711 7895-1810
GERNE ZUR VERFÜGUNG.

www.widex-hoergeraete.de



Widex Hörgeräte GmbH

Albstadtweg 6 • 70567 Stuttgart

Postfach 80 01 26 • 70501 Stuttgart

Tel. +49 711 7895-0 • Fax +49 711 7895-200 • info.de@widexsound.com